



Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 19. Mai 2020

Saatgut der Hoffnung für Bienen aus dem Kaugummiautomaten

Kaugummiautomaten zu „Samen-Automaten“ umgerüstet. Am Frankfurter Günthersburgpark im Stadtteil Bornheim können Frankfurterinnen und Frankfurter ab sofort für ein paar Cent Saatgut ziehen und zur Rettung der Bienen beitragen.

Pünktlich zum UN-Weltbienentag am 20. Mai hat nun auch Frankfurt einen Samenautomaten zum Bienenfüttern. Eigentlich könnten Wildbienen zurzeit auf der Suche nach Futter stressfrei durch Frankfurts ruhig gewordene Straßen fliegen. Doch es summt nicht. Die Welt ist stiller geworden. Nicht nur wegen Corona. Sondern auch, weil die Biene als wichtigster Bestäuber unserer Erde kaum mehr Futter findet.

Insbesondere in Städten werden Flächen zubetoniert und Vorgärten in vermeintliche Schottergärten verschüttet. Damit geht Lebensraum für Bienen und andere wichtige Insekten verloren. Der Einsatz von Pestiziden vergiftet Insekten und Pflanzennektar als Nahrungsgrundlage ist in Zeiten von Monokulturen nur schwer zu finden. Viele Balkone und Vorgärten bieten noch ungenutztes Potenzial. Dort kann bienenfreundliches Saatgut ausgesät werden, so dass unsere summenden Bestäuber Nahrung finden. Die Lösung ist ebenso pfiffig wie simpel.

„Samen-Automaten“ für Futter für die Bienen

Das Bildungsprojekt Bienenretter des Frankfurter Vereins FINE - Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung bringt die Idee, die zusammen mit dem Dortmunder Initiator der Idee, Sebastian Everding, entwickelt wurde, nun auch nach Frankfurt: Am Eingang Burgstraße des Günthersburgparks sind seit dieser Woche zwei Kaugummi-Automaten in knalligem Gelb zu „Samen-Automaten“ umgerüstet. Weitere Automaten folgen demnächst in der Innenstadt und in Offenbach.

Wahlweise für 20 oder 50 Cent können Frankfurterinnen und Frankfurter dort Saatgut ziehen und zur Rettung der Bienen beitragen. Dafür stellt der Offenbacher Kaugummiautomaten-Betreiber Baumgartner, der sofort von der Idee begeistert war, die ersten „Samenspender“ zur Verfügung: Statt der Kaugummis kommt jetzt das Saatgut der Bienenretter in wiederverwendbaren Kapseln aus seinen Automaten.



Ein Automat beinhaltet die mehrjährige Saatmischung „Lass deine Stadt aufblühen!“. Man kann sie in den Garten, auf brachliegenden Flächen oder im Blumenkübel aussäen. Im anderen Automaten befindet sich der einjährige „Bienenfreund“ mit Kulturarten.

Kurzum: ein hochwertiger Nektar- und Pollenschmaus gerade für Wildbienen. Denn deren Flugradius ist meist auf 50 bis 300 Meter beschränkt. Da ist es geradezu notwendig, alle Vorgärten und Balkone aufblühen zu lassen. Neben Frankfurt gibt es inzwischen es inzwischen in über 25 weiteren Städten die knallgelben Automaten.

„Das Gefühl der Ohnmacht, nichts in dieser Zeit tun zu können, bedrückt viele Menschen. Der persönlichen Hoffnung Ausdruck zu verleihen, dass alles gut wird, lässt sich sprichwörtlich mit den Saatkörnern Hoffnung pflanzen“, sagt Christian Bourgeois, Initiator des Projekt Bienenretter. So kann jeder bereits mit 20 Cent dazu beitragen, dass auch in Zeiten von Corona unsere Stadt und damit auch unsere Hoffnung wieder aufblüht.

Weitere Informationen zum Projekt Bienenretter finden Sie an den Automaten und unter www.bienenretter.de

(Anzahl der Zeichen: 3.103)

Fakten

- In den gelben Automaten können Bürger für 20 oder 50 Cent Samenmischungen kaufen.
- Ein Teil des Erlöses fließt als Unterstützung an das Bildungsprojekt Bienenretter.
- Ausgepflanzt liefern die Blumen dann Futter für die Bienen.
- Die Automaten sind am Eingang des Günthersburgparks in der Burgstraße zu finden.
- In Deutschland gibt es inzwischen an über 25 Standorten die gelben Automaten.

Pressekontakt

Das Bienenretter Bildungs- und Ökologieprojekt wird getragen vom gemeinnützigen Verein FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Kontakt Bienenretter

FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Christian Bourgeois

Vorstand & Projektleiter Bienenretter

Bockenheimer Landstr. 106

60323 Frankfurt am Main

Mobil: +49 176 40 00 32 94

E-Mail: mail@bienenretter.de

Web: www.bienenretter.de